

## Endspurt für Zählerwechsel

Aufholjagd nachdem die Arbeiten während des Lockdowns ausgesetzt waren

**Ein Risiko für Kunden und Mitarbeiter wollte auch der TV Verden nicht eingehen, als Mitte März die Kontakte coronabedingt auf ein Minimum eingeschränkt wurden. Der Zählerwechsel wurde ausgesetzt. Seit Ende September laufen diese Arbeiten wieder – unter ohnehin strengen und nun nochmal angepassten Hygienevorschriften.**

Jan Göbbert machte Ende September den Anfang. Der Rohrnetzwerker war der erste Kollege, der für den turnusgemäßen Wechsel wieder in die Haushalte im Verbandsgebiet ging. Als Mitte März das Signal zur Unterbrechung kam, hatten er und seine Kollegen bereits gut 1.500 Zähler ausgetauscht. Nochmal so viele waren noch offen. Die gilt es im Herbst abzarbeiten, bis zu vier Mitarbeiter sind dafür unterwegs.

„Das Prozedere bleibt wie bereits bekannt“, informiert die Technische Mitarbeiterin Tanja Müller. „Wir informieren unsere Kunden per Post über den Wechsel und teilen den Termin inklusive Zeitraum mit. Sollte dieser nicht passen, bitten wir um Rückmeldung.“ Ein Hinweis liegt ihr am Herzen, weil manchmal Trickbetrüger ihr Unwesen treiben: „Unsere Mitarbeiter können sich natürlich ausweisen, sind an der Dienstkleidung gut zu erkennen und haben den Termin bei Ihnen angekündigt.“



Jan Göbbert ist auf dem Sprung zu den Kunden. Der Zählerwechsel ging nach der coronabedingten Pause Ende September wieder los, seine Kollegen und er wollen möglichst viele Messgeräte noch austauschen.

Alle sechs Jahre steht entsprechend der Eichfrist der turnusgemäße Wechsel der Wasserzähler an. Selbstverständlich gilt dabei, eben weil direkt am wertvollen Lebensmittel gearbeitet wird, oberste Sorgfalt. In Corona-Zeiten erst recht gehören Handschuhe, Mund-Nasenschutz sowie Desinfektion und Seife zur Grundausstattung der Monteure. „Diese freuen sich übrigens, wenn

die Zähler möglichst gut zugänglich sind. Dann können sie den Wechsel im Schnitt in etwa zehn Minuten erledigen“, sagt Tanja Müller. Mit dabei haben Rohrnetzwerker heutzutage ein PDA. In der Medizin steht diese Abkürzung für eine regionale Schmerzunterdrückung. In der Wasserwirtschaft handelt es sich um ein Smartphone-großes Gerät, einen „Personal Digital Assis-

tant“, mit dem die Mitarbeiter vor Ort gleich die aktuellen Daten erfassen. Sie geben den alten Zählerstand sowie die neue Zählernummer ein und übermitteln die Angaben als Grundlage für die Jahresverbrauchsabrechnung. Viele Infos auf einen Blick und ein kurzes Video zum Zählerwechsel finden Sie außerdem auf der Homepage des Verbandes unter „Service“.

### BLAUES BAND

#### Wasser sorgsamer nutzen



Foto: privat

Die extrem trockene Witterung in den vergangenen drei Sommern hat deutlich gemacht, dass wir mit der kostbaren Lebensgrundlage Wasser noch weit sorgsamer umgehen sollten als bisher. Zwischen 1990 und heute ist der Trinkwassergebrauch pro Kopf in Deutschland von etwa 145 Litern am Tag auf etwa 123 Liter täglich gesunken. Das ist ein erfreulicher Rückgang um etwa 15 Prozent. Daran sollten wir anknüpfen und uns folgende Fragen stellen:

Was können wir in unseren Haushalten zum sorgsameren Umgang mit Trinkwasser beitragen?

Wie kann in den privaten Betrieben und den öffentlichen Einrichtungen der Wasserbedarf verringert werden?

Wenn solchen Fragen ernsthaft nachgegangen wird, werden auch Ergebnisse erzielt und damit der Gebrauch des kostbaren Trinkwassers weiter reduziert.

Der Trinkwasserverband Verden setzt auf den weiteren Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauchs. Nur so kann bei noch zunehmender Bevölkerung und weiterer Ansiedlung von Gewerbebetrieben die Versorgung aus unseren drei Grundwasserwerken in Achim, Verden und Kirchlinteln gesichert werden.

Dem Verband selbst ist es gelungen, die Leitungsverluste auf ein sehr niedriges Maß zu begrenzen. So sind die Verluste aus dem Betrieb des Netzes von 5,1 Prozent in 2017 auf 3,7 Prozent in 2018 gesunken.

Wir alle bleiben aufgefordert, in den Bereichen, für die wir Verantwortung tragen, auf den sorgsameren Umgang mit Trinkwasser zu achten.

Ihr Harald Hesse  
Verbandsvorsteher

### Wussten Sie,

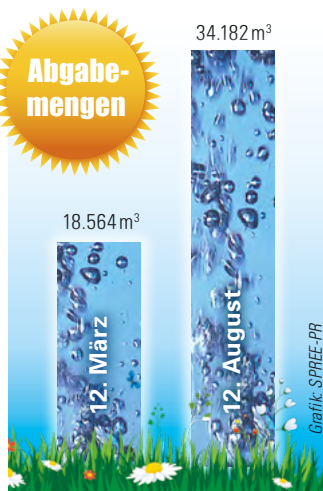
wer beim Zähneputzen das Wasser NICHT laufen lässt,



spart jedes Mal 10 bis 15 Liter Wasser. Auf ein Jahr gesehen kann das mehr als zehn Kubikmeter ausmachen. Je nach Wannengröße entspräche das ungefähr 70 bis 90 Badenwannenfüllungen.

### Wetter nimmt großen Einfluss auf den Verbrauch

Ohne Zweifel ist 2020 ein außergewöhnliches Jahr. Seit März beeinflusst die Corona-Pandemie unser tägliches Leben. Das ist auch beim TV Verden so. Die schnellen Änderungen in Arbeitsabläufen und der Organisation führten dazu, dass die Kunden durchweg mit frischem Nass aus dem Hahn versorgt werden konnten. Der Lockdown im März/April führte hier auch nicht wie anderswo zu großen Einbrüchen in der Abnahme. „Es scheint, als habe sich das Leben nur verlagert, sodass wir keine nennenswerten Schwankungen festgestellt



haben“, berichtet Geschäftsführer Stefan Hamann. Viel mehr Einfluss auf die Abgabemengen habe das Wetter. Er verdeutlicht: „Am 12. März speisten unsere drei Wasserwerke 18.564 m³ ins Netz. An dem extrem heißen 12. August waren es 34.182 m³, ein Plus von 84 Prozent!“ Es gehöre eben auch zu den Aufgaben eines Versorgers, solche Differenzen auszugleichen – wichtiges Hilfsmittel dabei sind die großen Reinwasserbehälter an den Wasserwerken, die nachts je nach Bedarf wieder gefüllt werden.

# 10 JAHRE MENSCHENRECHT AUF WASSER

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erkannte am 28. Juli 2010 das Recht auf Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht an. Damit unterstrichen die Unterzeichner (122 von 163 anwesende Staaten) die essentielle Bedeutung des Lebenselixiers für die menschliche Gesundheit und Entwicklung.

Zwar ist die Entscheidung völkerrechtlich nicht bindend, hat aber eine deutliche Signalwirkung und verpflichtet die Staaten, die Menschenrechte zu respektieren, sie zu schützen und so aktiv wie möglich zur Umsetzung beizutragen. Konkret kann das bedeuten, die öffentliche Wasserversorgung auszubauen oder Kläranlagen zu errichten. Gesetzliche und politische Maßnahmen sollten den Schutz und die Erfüllung des Menschenrechts auf Wasser gewährleisten und absichern.

## Zugang zu sauberem Trinkwasser bedeutet\*:

... ausreichend Wasser für kontinuierliche persönliche Bedürfnisse und den Haushalt, wie Hygiene, sanitäre Zwecke und Essenszubereitung.

... sauberes Wasser, das frei von gesundheitsschädlichen Verunreinigungen ist.

... akzeptables Wasser, das in Farbe, Geruch und Geschmack zumutbar ist und Wasserzugang, der kulturelle Besonderheiten berücksichtigt.

... erreichbare Quellen in der Umgebung des Haushaltes, der Schule oder des Arbeitsplatzes im Umfeld von 1.000 Metern oder weniger als 30 Minuten Fußweg entfernt.

Schon zum 7. Jubiläum sah die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (DGVN) die Entwicklung vorsichtig optimistisch. Es habe einen Aufwärtstrend bei der Wasserversorgung gegeben, doch sei der Zugang je nach Weltregion sehr ungleich verteilt. Immerhin verfügten 71 Prozent der Weltbevölkerung über sauberes Trinkwasser. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geben an, dass von 2000 bis 2017 insgesamt 1,8 Milliarden Menschen zusätzlich Zugang zu einer Trinkwasser-Grundversorgung erhalten haben. Dennoch sei etwa je-

Essentielle Bedeutung für Gesundheit und Entwicklung



Die Hände waschen mit Leitungswasser. Was hierzulande zum Alltag gehört, ist für dieses Mädchen durchaus ein Grund zur Freude. Es besucht in der ostafrikanischen Republik Dschibuti die von UNICEF unterstützte Schule.

© UNICEF/UN0193491/Noorani

Geht's Ihnen auch so? Der eigentliche Skandal ist doch: Wir können in jede Ecke der Welt eine Flasche Cola liefern, aber mit sauberem Wasser gelingt das nicht! Die Verabschiedung des Menschenrechts auf Zugang zu sauberem Wasser vor einer Dekade war ein wichtiges Signal. Die Vereinten Nationen haben damit deutlich auf die Bedeutung des Wassers im täglichen Leben der Menschen hingewiesen. Als Menschenrecht sollte es einen hohen politischen Stellenwert haben. Staaten sollten nationale Regelwerke und gute Ausgangsbedingungen für eine Wasser- und Abwasserinfrastruktur schaffen, die den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen. Soweit die Theorie. In der Realität haben aber laut UNICEF nach wie vor 2,2 Mrd. Menschen weltweit keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser. Etwa 785 Mio. Menschen nicht einmal eine Grundversorgung. Fehlt es jedoch

## Angemerkt

Von Redakteurin Susann Galda



Foto: SPREE-PR/Hultzsch

an Hygiene, breiten sich Krankheiten schnell aus. Noch immer zählen der Mangel an sauberem Wasser und Hygiene zu den häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren. Der Druck nimmt angesichts des Klimawandels weiter zu, worauf auch der Weltwassertag im März hinwies. Viele Projekte unterschiedlicher Akteure – Staaten, Organisationen, Vereine oder Stiftungen – versuchen, die Situation zu verbessern. Manchmal sind sie nur ein Tropfen auf den heißen Stein, häufig aber der Beginn einer verbesserten Grundversorgung. Von Mecklenburg-Vorpommern aus betrachtet, verwöhnt von der hiesigen bestens funktionierenden Wasserwirtschaft, kann man sich kaum vorstellen, mit welchen Widrigkeiten Millionen von Menschen täglich umgehen müssen. Für sie alle ist es wichtig, dass die Bemühungen, das Menschenrecht auf sauberes Wasser für alle umzusetzen, aufrechterhalten und intensiviert werden!

## Auf dem Weg zum Menschenrecht\*

Zwar enthielten schon die Allgemeinen Erklärungen der Menschenrechte von 1948 das Recht auf Gesundheit und gelten somit als Wegbereiter für das Recht auf Zugang zum sauberen Trinkwasser. Weiter verfestigt hat sich der Gedanke im Sozialpakt der Vereinten Nationen, der 1976 in Kraft trat und in dem auch das Recht auf Gesundheit erstmals völkerrechtlich verbindlich ausgestaltet wurde. 2000 definierte der Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte dieses Recht genauer. Zwei Jahre später leitete er daraus das Menschenrecht auf Wasser ab. Am 28. Juli 2010 erkannte dann die Generalversammlung mit ihrer mehrheitlichen Entscheidung die essentielle Bedeutung des Trinkwassers an.

\* Quelle: DGVN

der Zehnte noch davon ausgeschlossen. Für sie werden die oben aufgeführten Kriterien also nicht erfüllt. Manchmal zählt Wasserknappheit zu den Ursachen. Als Gründe dafür gelten schlechte Infrastruktur, Verschmutzung sauberen Wassers durch fehlende Abfallentsorgung oder industrielle Abwässer. Die DGVN nennt zudem unzureichende Anlagen sowie die Übernutzung der Wasserressourcen, verstärkt durch industriellen, landwirtschaftlichen oder touristischen Bedarf, als weitere Ursachen. Im vergangenen Jahr sagte Kelly Ann Naylor, UNICEF-Expertin für Wasser, Sanitär und Hygiene: „Wenn das Wasser nicht sauber ist, wenn es nicht sicher ist, es zu trinken, oder es zu weit weg ist oder wenn eine Toilette nicht richtig funktioniert oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht, dann tun wir noch nicht genug für alle Kinder weltweit.“ Sie mahnte: „Kinder und ihre Familien in armen und ländlichen Gemeinden haben das größte Risiko, abgehängt zu werden. Regierungen müssen in ihre Gemeinden investieren, damit wir diese ökonomische und geographische Kluft überwinden und dieses grundlegende Menschenrecht erfüllen.“



Seit über 130 Jahren leckere Brotaufstriche in vielen Sorten

# GLÜCK FÜR'S GANZE LAND AUS EYSTRUP

Ein frisches Brötchen und darauf einen schönen Klecks leckerer Marmelade. Augen zu und ... Hmmm! Auf vielen Frühstückstischen im Land steht für dieses Glück ein Glas aus Eystrup. Die Göbber-Gruppe, ein Familienunternehmen mit Tradition, gehört zu den führenden Produzenten für Konfitüren.

Vor mehr als 130 Jahren, nämlich im Dreikaiserjahr 1888, gründete Friedrich Göbber in dem kleinen Ort hier an der Weser sein Handelsunternehmen. Er verarbeitete die Früchte aus den umliegenden Gärten zu Obstsirup und Konfitüre. Heute kommen die regionalen Zutaten aus dem alten Land und darüber hinaus von ausgewählten Lieferanten aus aller Welt. Die Unternehmensleitung der inzwischen mittelständischen Firma obliegt nun in vierter Generation dem Ur-Enkel Michael Mayntz. Ein Teil der „Familie“ ist



Foto: SPREE-PR/Esbro

tete sich die Marke „Glück“ und heimste zahlreiche Preise ein, wurde u. a. „TOP-Markte 2019“ der Lebensmittel Zeitung. Ein Teil der „Familie“ ist auch die Privatmarmeladerie Friedrich Göbber GmbH. Sie ist in besonderem Maße für das Glück auf den Frühstückstischen verantwortlich. 2017 kam nämlich die gleichnamige Produktreihe auf den deutschen Markt. Mit dem modernen Gestaltungskonzept behauptete sich die Marke „Glück“ und heimste zahlreiche Preise ein, wurde u. a. „TOP-Markte 2019“ der Lebensmittel Zeitung.

Das weiß Geschäftsführer Michael Berghorn natürlich aus dem Effeff: „Besonders viele Früchte, nämlich 70 Prozent in allen Sorten.“ Beinahe noch wichtiger ist ihm jedoch, was nicht drin ist – künstliche Farb-, Aroma- und

Konservierungsstoffe. 2018 bekam die Marke weiteren „Nachwuchs“, „Glück passiert“, ohne Kerne und Stücke, ergänzt seitdem die Palette. Auf der Stelle treten die Eystruper nicht, neue Sorten wie zuletzt Holunder oder Süßorange erweitern die Auswahl.

WICHTIGER ARBEITGEBER In der Region ist das Familienunternehmen mit 350 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber. Gerade erst starteten fünf neue Auszubildende in ihr Berufsleben, 16 Azubis sind damit aktuell im Unternehmen beschäftigt. Lebensmitteltechnik, Industriekaufleute, Maschinen- und Anlagenfahrer, Mechatroniker – die Liste der Fachrichtungen ist lang, die Chancen im Betrieb sind groß. „Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre die Erfolgsgeschichte von Göbber nicht möglich

gewesen“, unterstreicht Michael Berghorn die Bedeutung der Angestellten. Auf sie kann er auch während der Corona-Pandemie setzen. Die Hygienestandards in der Lebensmittelbranche sind ohnehin hoch, da waren die zusätzlichen Einschränkungen nicht so gravierend wie anderswo. Und während der Bedarf zum Beispiel für Gastro- und Hotellieferungen sank, konnte und wurde in Eystrup weiterproduziert, sodass reichlich Glück für die Frühstückstische im Land zur Verfügung stand. Hmmm.

Zahlen und Fakten  
Das Werksgelände: 78.000 m<sup>2</sup>  
Produktionslinien: 10  
Gläser am Tag: 500.000  
Gläser pro Minute: 500  
Jahresproduktion: 80.000 t  
Rezepturen: 1.300

Was steckt im Glück?  
Das weiß Geschäftsführer Michael Berghorn natürlich aus dem Effeff: „Besonders viele Früchte, nämlich 70 Prozent in allen Sorten.“ Beinahe noch wichtiger ist ihm jedoch, was nicht drin ist – künstliche Farb-, Aroma- und

WAS IST MARMELADE?  
Bei kaum einem Lebensmittel sind die Begrifflichkeiten so vielfältig, wie für die Umgangssprache genante „Marmelade“. Hierzu gehören beispielsweise auch Konfitüre, Gelee oder Fruchtaufstrich. Einige der Bezeichnungen sind durch gesetzliche Vorgaben in der Konfitüren-Verordnung von 1982 sowie durch EU-Vorgaben geregelt. Diese definieren genau, was in den jeweiligen Produktarten enthalten und nicht enthalten sein darf – und wie die Zutaten zu verarbeiten sind.

Der Begriff „Marmelade“ steht dabei gar nicht für die allgemein beliebte „Erdbeer-Marmelade“, sondern gilt laut Gesetz ausschließlich für süße Aufstriche aus Zitrusfrüchten! Das sind z.B. die Orangen- oder Zitrusmarmeladen, deren Fruchtgehalt mindestens 20 Prozent betragen muss und die auch Schalen enthalten dürfen. Der Gesetzgeber kennt aber auch die bei uns geläufige Sprachpraxis, daher sind Ausnahmen gestattet.

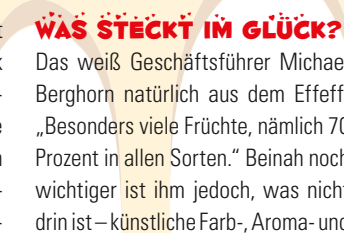


Foto: SPREE-PR/Galda

DER MARMELADEN Der „MarmelADEN“ im alten Stammhaus der Göbber Gruppe in Eystrup ist ein Projektbestandteil in der Ausbildung und wird von den Azubis betrieben. Neben ihren Aufgaben in den jeweiligen Bereichen sind die Auszubildenden eigenverantwortlich für die Planung, Bestellung, Abwicklung, Marketingaktionen, Auswertungen und den Verkauf von Göbber Produkten hier in „ihrem“ Laden zuständig. Auf diese Weise lernen sie relevante Abläufe und Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven in der Praxis kennen, gleichzeitig wird das unternehmerische und bereichsübergreifende Denken gefördert.

Zweimal die Woche, montags von 13–16 und freitags 13–18 Uhr, öffnen die Azubis „ihren“ Werksverkauf in Eystrup.

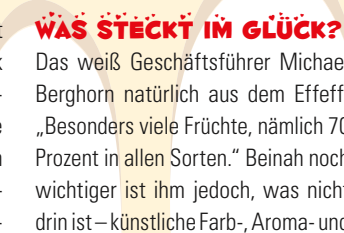


Foto: SPREE-PR/Galda

Hände hoch und großer Jubel zu 130. Jahren des Familienunternehmens Göbber in Eystrup.

Fotos (3): Göbber



## Darf ich mich vorstellen?

**Name**..... Hendrik Zwer  
**Alter** ..... 33  
**Tätigkeit**.. Technischer Bereich Bau  
**Hobbys**..... Angeln  
**Was fällt Ihnen spontan zu „Wasser“ ein?**.....Kostbar.  
**An welchem Wasser sitzen Sie am liebsten?** ....Wümme  
**Wie mögen Sie Ihr Wasser – still oder mit Sprudel?** ... Mit Sprudel!  
**Was ist Ihre Aufgabe im Verband?** ..... Versorgungsleitungen und Hausanschlüsse verlegen.  
**Mit welchen drei Worten würden Sie Ihre bisherigen Erfahrungen beim TV Verden zusammenfassen?** ... Spaß, Ehrgeiz, kollegial.



Foto: TV/Breihorst

## Wichtige Tipps von Tröpfchen und Strahl Niesen in die Armbeuge



Karikatur: Katharina Lange

**Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie veranschaulichen Tröpfchen und Strahl die empfohlene Nies-Etikette: In die Armbeuge niesen – und dennoch weiterhin gründlich die Hände waschen!**

## Aus unseren sozialen Medien

An dieser Stelle heben wir einen Beitrag hervor, auf den wir aus gegebenem Anlass nochmal hinweisen wollen. Am 19. November ist Welttoilettag. Ins Leben gerufen haben ihn 2013 die Vereinten Nationen. Denn etwa 2,5 Milliarden Menschen leben ohne ausreichende Sanitärversorgung mit entsprechenden gesundheitlichen und sozio-ökonomischen Folgen. Regelmäßig posten wir auf Instagram und berichten auf Facebook über aktuelle Wasserthemen. Schauen Sie doch (mal wieder) rein!



**127 Liter Wasser verbrauchen wir Deutschen durchschnittlich pro Tag. 33 Liter entfallen davon für die Toilette, ein knappes Viertel. Mit Spülstopp- und Wasserspartaste am Spülkasten lässt sich einiges sparen. Zum Duschen und für die Körperpflege verbrauchen wir etwa 46 Liter, der Rest geht in die Wäsche, den Garten, die Spülmaschine. Nur 3 Liter – den geringsten Teil – nutzen wir zum Trinken und Kochen.**

# Trinkwasserabrechnung

*ganz leicht gemacht*

In zwölf Punkten das Lesen der Verbrauchsabrechnung Schritt für Schritt erläutert

**Mehrwertsteueranpassung ist berücksichtigt!**

**Trinkwasserverband Verden**  
 trinkwasser natürlich von hier.

Telefon 04231 768-0  
 Telefax 04231 768-55  
 E-Mail info@tv-verden.de  
 Internet www.tv-verden.de

Geschäftszeiten Kundenzentrum:  
 Montag bis Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr  
 Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:  
 IBAN DE59 2915 2670 0010 0790 02  
 BIC BRLADE21VER  
 48/209/00519  
 Steuernummer DE03220000272291  
 Gläubiger-ID

Kundennummer : 108279  
 Rechnungsnummer : VR 3600250080  
 Rechnungsdatum : 02.01.2021  
 Objektschlüssel : 409390990000  
 Seite 1 von 2

### Trinkwasserabrechnung

für die Verbrauchsstelle: **Wassersprung 99**  
 27283 Verden

Sehr geehrte Frau Wasser,

nachstehend erhalten Sie die Verbrauchsabrechnung für den Abrechnungszeitraum 01.01.2020 - 31.12.2020.

Rechnungsübersicht	Medium	Netto (EUR)	Steuersatz	Steuerbetrag (EUR)	Brutto (EUR)
<b>Verbrauchsart</b>					
Trinkwasser		78,40	7 % USt	5,49	83,89
Trinkwasser		80,00	5 % USt	4,00	84,00
<b>Summe</b>		<b>158,40</b>		<b>9,49</b>	<b>167,89</b>
<b>Bezahlte Abschläge:</b>					
Trinkwasser		74,28	5 % USt	3,72	78,00
Trinkwasser		72,90	7 % USt	5,10	78,00
<b>Gesamt</b>		<b>147,18</b>		<b>8,82</b>	<b>156,00</b>
<b>verbleibender Rechnungsbetrag</b>		<b>11,22</b>		<b>0,67</b>	<b>11,89</b>
sonstige Forderungen / Guthaben					0,00
<b>Zahlbetrag</b>					<b>11,89</b>
<b>Fälligkeitstermin</b>					<b>19.01.2021</b>

Bitte überweisen Sie den Zahlbetrag zur Fälligkeit auf unser Konto IBAN DE59 2915 2670 0010 0790 02 BIC BRLADE21VER (Kr Spk Verden).

Verbrauchsübersicht	Medium	Gesamtverbrauch	Vorjahresverbrauch
Trinkwasser		150 m³ in 366 Tagen	

**Für viele ist sie ein Buch mit sieben Siegeln – die Jahresverbrauchsabrechnung. Schritt für Schritt erläutert die Sachgebietsleiterin Melanie Pawlikowski deshalb die beiden Seiten, um den TV-Kunden die Lektüre einfacher zu machen.**

Die erste Seite fasst die wesentlichen Eckdaten auf einen Blick zusammen. Wer die Werte im Detail genau verstehen möchte, findet diese auf der zweiten Seite der Abrechnung. Diese beinhaltet den Verbrauch, die Ablesart und die Aufteilung der Summe nach den bei-

den Parametern Grund- und Mengenpreise.

**1** Hier steht die Anschrift des Kunden.  
**2** Die Verbrauchsstelle ist unter diesem Punkt zu finden. Diese muss nicht mit der Adresse unter Punkt 1 identisch sein.

**3** Den zu zahlenden Gesamtbetrag für das Abrechnungsjahr, entsprechend dem Verbrauch, entnehmen Sie dieser Zeile.

**4** Hier können Sie die bezahlten Abschläge überprüfen. Im vorliegenden

Beispiel war der Abschlag, üblich alle drei Monate, in Höhe von 39 EUR zu zahlen. Das ergibt die angegebene Summe von 156 EUR.

**5** Verbrauchsübersicht

**6** Unter der Überschrift „Abschläge für den Folgezeitraum“ sehen Sie detailliert, wie der Betrag für die Abschläge, die als pauschale Vorauszahlung zu leisten sind, zusammengesetzt ist. Relevant für Privathaushalte ist der Bruttobetrag, 42 EUR. Dieser beinhaltet die Umsatzsteuer in Höhe von 7 Prozent. Viermal im Jahr sind die Abschläge zu zahlen und zwar immer

zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Am einfachsten für die Kunden ist ein Bankeinzug.

**7** Hier werden die unterschiedlichen Ablesarten erläutert. Es liegt eine Mischung aus E, also errechnetem Verbrauch, K für Kundenablesung und H für Hochrechnung vor.

**8** Die Abrechnung beginnt am 01.01. mit 18 m³ und endet am Jahresende mit 168 m³. Hier schlagen 150 m³ zu Buche. Die Splitting per 30.06. resultiert aus der MwSt.-Anpassung. Der Stand wurde anhand des Gesamtverbrauch errechnet. Die Ablesung erfolgt in

einem bestimmten Zeitraum und wird dann auf den 31.12. hochgerechnet.

**9** Im vorliegenden Beispiel hat sich die Zählernummer (8HTL54200009426) nicht verändert. Dieser Bereich kann jedoch auch etliche Zeilen mehr enthalten. Denn bei turnusgemäßem Wechsel (alle sechs Jahre) oder offenkundiger Fehlfunktion des Wasserzählers wird immer die jeweilige Zählernummer und der dazugehörige Stand erfasst, sodass der abgerechnete Verbrauch akkurat dargestellt ist.

**10** Hier ist aufgeschlüsselt, wie der

**11** Hier ist aufgeschlüsselt, wie der

Rechnungsnummer: VR 3600250080 vom 02.01.2021  
 Kundennummer: 108279  
 Seite 2 von 2

Abschläge für den Folgezeitraum:				
Medium	Netto EUR	Umsatzsteuer EUR		Brutto EUR
Trinkwasser	39,25	2,75 (7%)	=	42,00
Gesamt	39,25	2,75	=	42,00

Der Betrag in Höhe von 42,00 EUR ist fällig am:  
 15.02.2021 17.05.2021 16.08.2021 15.11.2021

Bitte überweisen Sie die Abschläge zu den fälligen Terminen auf unser Konto IBAN DE59 2915 2670 0010 0790 02 BIC BRLADE21VER (Kr Spk Verden).

Legende: AA = Ablesart  
 A = Ablesunternehmen, E = Extrapolation JVA, H = Hochrechnung, I = Internetablesung, J = Korrekturzeile JVA, K = Kundenablesung, R = Stand errechnet, V = Versorger, W = Wechsel/Neuanlage/Ausbau, B = Bauwasserverlängerung

Trinkwasser						
Medium	Zeitraum von/bis	Tarif				
Trinkwasser	01.01.2020 - 31.12.2020	Trinkwasser TK Verden				
Zähler-Nr.	Zeitraum von/bis	Zählerstände alt/neu	AA	Differenz	Mult.	Verbrauch
8HTL54200009426	01.01.20-30.06.20	18	92 E	74	1,000000	74
8HTL54200009426	01.07.20-02.12.20	92	155 K	63	1,000000	63
8HTL54200009426	03.12.20-31.12.20	155	168 H	13	1,000000	13
Mengenpreis EUR/m³	Verbrauch m³	Netto EUR	Umsatzsteuer EUR	Brutto EUR		
0,80x	74 =	59,20 +	4,15 (7%) =	63,35		
0,80x	63 =	50,40 +	2,52 (5%) =	52,92		
0,80x	13 =	10,40 +	0,52 (5%) =	10,92		
Grundpreis EUR/Monat	Monat (e)	Netto EUR	Umsatzsteuer EUR	Brutto EUR		
3,20x	6 =	19,20 +	1,34 (7%) =	20,54		
3,20x	5 =	16,00 +	0,80 (5%) =	16,80		
3,20x	1 =	3,20 +	0,16 (5%) =	3,36		
Gesamt	EUR	Netto	Umsatzsteuer	Brutto		
		158,40 +	9,49 =	167,89		
Trinkwasser	EUR	Netto	Umsatzsteuer	Brutto		
		158,40 +	9,49 =	167,89		

## Abrechnung für Oyten

TV übernimmt zusätzliche Dienstleistung



**TV-Geschäftsführer Stefan Hamann (v. l.), Bürgermeisterin Sandra Röse, Cordula Schröder, Fachbereich Finanzen und Steuern (Gemeinde Oyten), sowie Melanie Pawlikowski von der Verbrauchsabrechnung im Verband am Tag der Vertragsunterzeichnung.**

Foto: TV

Die Dinge für die Leute vereinfachen. So lässt sich der Nutzen des neuen Vertrags zwischen Oyten und dem Trinkwasserverband Verden kurz zusammenfassen. Erhielten die Kundinnen und Kunden bisher jeweils eine Rechnung für Trink- und separat einen Gebührenbescheid für Abwasser, wird das künftig zusammengeführt, sodass nur noch eine Rechnung des TV nötig ist. Das spart auf Seiten der Verwaltung Kosten und Aufwand, und für die Bürgerinnen und Bürger sollte es mit nur noch einer Abrechnung rund ums Trink- und Abwasser übersichtlicher sein. Am 1. Oktober besiegelten Bürgermeisterin Sandra Röse und TV-Geschäftsführer Stefan Hamann mit ihrer Unterschrift die erweiterte Kooperation. Die Gemeinde Oyten reiht sich damit ein in die Liste der Verbandsmitglieder, die dem TV die Rechnungslegung komplett übertragen haben: Achim, Dörverden, Kirchlinteln, Langwedel und Hoya regeln das auch schon so.

## Fuhrpark erweitert



**Der TV Verden hat zuletzt seinen Aufgabenkreis erweitert und erledigt die Erneuerung seines Leitungsnetzes sowie die Erschließung von Neubaugebieten zunehmend selbst (die Wasserzeitung berichtete). Nachdem deshalb schon der Mitarbeiterkreis vergrößert wurde, wurde nun in logischer Folge auch der Fuhrpark erweitert. Im Juni rollte der neue Radlader auf den Hof, Anfang August kam ein weiterer Minibagger hinzu.**

Foto: TV

### KURZER DRAHT

**Trinkwasserverband Verden**  
 trinkwasser natürlich von hier.

**Weserstraße 9a**  
**27283 Verden (Aller)**

Telefon: 04231 768-0  
 Telefax: 04231 768-55  
 E-Mail: info@tv-verden.de

Geöffnet haben wir:  
 Mo.–Do. 8–16 Uhr  
 Fr. 8–12 Uhr

und nach vorheriger Vereinbarung

[www.tv-verden.de](http://www.tv-verden.de)

**Entstörungsdienst: 04231 768-0**

# Das extra-große KREUZWORTRÄTSEL

## in der WASSERZEITUNG

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum Jahresende präsentieren wir Ihnen in der Wasserzeitung immer ein großes Rätsel. Viele Begriffe drehen sich dabei rund ums kostbare Element und unsere Region. Wir wünschen wieder viel Spaß beim Lösen und freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Der gesuchte Begriff beschreibt die besondere Form von Wasser und anderen Flüssigkeiten, die entsteht, wenn sich kleine Teile vom Ganzen lösen. Sie ist unten kugelförmig und oben spitz. Wasserhähne sollten diese übrigens besser nicht in großen Mengen absondern, denn die kleinen Mengen summieren sich bei stetem ... schnell auf ein Vielfaches.



### LÖSUNGSWORT:



Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum 1. Dezember 2020 an:  
**TV Verden** Weserstraße 9a 27283 Verden (Aller)  
 oder per E-Mail: [info@tv-verden.de](mailto:info@tv-verden.de)

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz im Impressum auf Seite 2.

Das gibt es zu gewinnen:  
**3 × 100 Euro**

### WAAGERECHT

3. Aggregatzustand
4. dieser Leuchtkranz der Sonne heißt wie eine aktuelle Epidemie
7. aus gefrorenem Wasser geformte Figur, meist mit Möhrennase
8. Fisch des Jahres 2020, heißt wie ein Riechorgan
11. Wintersportgerät mit Kufen
13. Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein
16. Bauwerk zur Gewinnung von Grundwasser
20. Regen, Schnee und Hagel sind ... (Einzahl)
21. Himmelsrichtung
24. honigproduzierendes Insekt
25. Niederschlagsmangel (ü=ue)
26. Huftier, auch Weihnachtshelfer
27. kuppelförmige Schneehütte

### SENKRECHT

1. heftiger Niederschlag
2. wird auf Kläranlagen gereinigt
5. Fluss-/Meeresrand, manchmal sehr steil
6. mit ihren Strahlen startet der Wasserkreislauf
9. Eiszungen aus Süßwasser, schmelzen im Klimawandel rapide
10. so viele Kontinente gibt es
12. Schneeschuh
14. in dieser norddeutschen Stadt werden Punkte gesammelt
15. Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern
17. Einrichtung, in der Bier hergestellt wird
18. unser Kontinent
19. großes, weißes Säugetier in der Arktis (ä=ae)
22. schwarz-weißer Tauchvogel in der Antarktis
23. Sog/Wirbel

# Schneeflöckchen, Weißbröckchen

Licht macht aus durchscheinenden Kristallen weißen Niederschlag

**Weiß wie Schnee! Nicht von ungefähr ist die winterliche Pracht das Sinnbild für Reinheit und Unschuld, wie sie z.B. im Märchen dem Schneewittchen (von niederdeutsch „wit“ für weiß) zugeschrieben wird. Dabei ist gefrorenes Wasser in jeglicher Form doch eigentlich durchsichtig. Ausnahme: Schnee. Seine weiße Farbe verdankt er vielen klitzekleinen Spiegeln.**

Wenn die feinen Wassertropfen einer Wolke sich bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt mit winzigen Partikeln aus der Luft verbinden, werden sie zu Eiskristallen. Sie unterscheiden sich in Größe und Beschaffenheit, sind jedoch stets sechseckig angeordnet. Viele dieser winzigen Strukturen wachsen beim Herabfallen zusammen – es rieselt Schneeflocken vom Himmel. Der einzelne Kristall ist dabei durchsichtig, genau wie Wasser. Licht kann durch ihn hindurchschießen. Ein Teil der Strahlung wird jedoch von der glatten Oberfläche der filigranen Kristall-Verästelungen zurückgeworfen wie von einem Spiegel. Das kennt man von Wasseroberflächen oder



Glasscheiben: Durchsichtig, ja, doch immer auch mit Spiegelbild. In der Schneeflocke führt dieser Effekt zu einer Art Kettenreaktion. Jeder Lichtstrahl trifft nach der Durchquerung eines Eiskristalls stets auf einen weiteren, dessen Oberfläche wieder einen Teil des Lichtes reflektiert. Am Ende durchquert nur sehr wenig Sonnenlicht die Schneeflocke komplett, das meiste wird von unzähligen winzigen Kristallen zurückgeworfen. Da dieses Licht das ganze Lichtspektrum umfasst, ist seine Farbe weiß – ebenso wie der Schnee, den wir sehen. Der aber wiederum je nach Tageszeit nicht immer weiß aussehen muss: Geht die Sonne rot unter, wirkt er rötlich. Manchmal, bei schönem Wetter, spiegelt eine Schneefläche auch das Blau des Himmels wider.

**Für etwas Spaß im Schnee ist man nie zu alt. Schneengel machen, die ersten Fußspuren hinterlassen, einen Schneemann bauen oder malen – die weiße Pracht zieht magisch an.**

Foto: SPREE-PR/Galida

### Kein Durchblick



**Zwischen September und März könnt ihr im Schnitt alle drei Tage dieses Wetterereignis erleben. Dichter Nebel bedeckt dann die Felder und Wiesen und verhindert ein ums andere Mal den richtigen Durchblick. Doch wie entsteht er?**

Besonders wenn es nachts deutlich kälter als tagsüber ist, kondensiert der Wasserdampf in der Luft, er wird also flüssig. Die ganz kleinen leichten Tröpfchen schweben dann in der Nähe des Bodens und bilden die dann milchig-grauen Wassertropfchenwolken. Später, wenn die Luft überall wieder wärmer wird, kann sie auch wieder Feuchtigkeit aufnehmen – der Nebel wird wieder zu unsichtbarem Dampf.

Als nebelreichster Ort in Deutschland gilt übrigens der Brocken im Harz. 330 vernebelte Tage gab es dort 1958! Das Wort Nebel stammt aus dem Lateinischen bzw. Griechischen und bedeutet Wolke. Der Unterschied zu einer echten Wolke ist aber, dass der Nebel Bodenkontakt hat.

### EXPERIMENT

## Warum kann Eis schwimmen?

**Es ist erstaunlich: Wirft man einen noch so kleinen Stein ins Wasser, geht er unter. Nicht weniger massiv wirkende Eisklumpen oder große Schollen am Nordpol schwimmen stets oben. Wie kann das sein? Ein kleines Experiment verdeutlicht eine besondere Eigenschaft von gefrorenem Wasser.**

Dichteanomalie nennt sich dieses Merkmal, ein echter Zungenbrecher. Sie bezeichnet die Eigenschaft von Wasser, sich bei kalten Temperaturen auszudehnen. Bei +4°C hat die klare Flüssigkeit das kleinste Volumen und die größte Dichte, es nimmt also am wenigsten Platz in Anspruch. Sinkt die Temperatur, erhöht sich das Volumen, die Dichte wird geringer. Das Wasser wird leichter, schwimmt oben auf, daher friert der See – zum

Glück für alle Fische – von oben nach unten hin zu. In einem zum größten Teil mit Öl gefüllten Gefäß sinkt Eis übrigens zu Boden, denn Öl schwimmt zwar auch „oben“, hat jedoch eine geringere Dichte als Eis.

### Das Experiment:

- 1 Glas mit Leitungswasser füllen
- 1 Glas mit 3/4 Öl und 1/4 Wasser füllen
- einige größere Eiswürfel

**Fülle jeweils ein paar Eiswürfel in jedes Glas und beobachte, wie sich das Eis verhält: Schwimmt es oder sinkt es?**

**Dieses Experiment ist schnell vorbereitet und einfach durchgeführt. Das letzte Bild beantwortet die Frage.** Fotos: SPREE-PR/Galida



# Schutz des Wassers ins Bild gesetzt

Drei Kurzfilme beleuchten die unterschiedlichen Facetten

**Moor, Wald und Feld – das sind die drei Schwerpunkte der Kurzfilme. Der TV Verden zeigt darin anschaulich, welche Faktoren Einfluss auf das Grundwasser haben und welche Anstrengungen für diese wichtige Aufgabe unternommen werden.**


Der TV Verden hat die Filme in seinem Instagram-Auftritt veröffentlicht und postet sie auch auf Facebook. Sie sind zwischen einer und eineinhalb

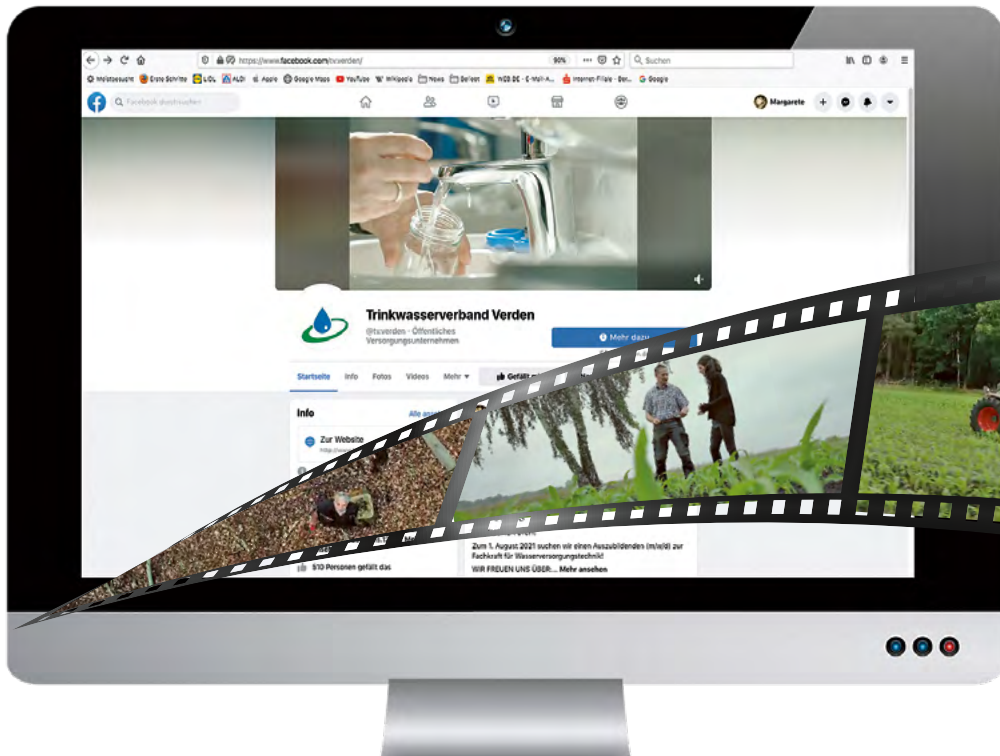
Minuten lang. Als erstes online ging der Beitrag mit dem Schwerpunkt Moor. Stimmungsvolle Bilder fangen die Schönheiten der Landschaft ein. Nebenbei erfährt man, dass der Verband schon seit Jahren auf freiwillige Vereinbarungen mit den Landwirten

setzt und auch etwas über das Projekt zur Wiedervernässung des Verdener Moors.

Im weiteren Film kommt Carmen Carstensen zu Wort. Sie ist Beraterin bei INGUS, einem Fachbüro für Agrar-Umwelt-Beratung, und steht in engem Kontakt zu den Landwirten. Für das Grundwasser ist es besonders in sensiblen Bereichen wichtig, möglichst wenig Pflanzenschutz auf den Boden zu bringen und verstärkt auf mechanische Pflege wie eine Maishacke zu setzen, erläutert sie.

Bezirksförster Udo Papenheim ging mit dem Filmteam ... natürlich in den Wald. Er erzählt in seinem Beitrag, wie der Wald mit seinen reinigenden Filterfunktionen eine wichtige Rolle im Grundwasserschutz innehat.

Die neuesten drei Filme reihen sich ein in eine lose Folge des TV Verden, der verschiedene Aspekte seiner Arbeit hier aufgreift. Zählerablesung, -wechsel oder Hausanschluss rückten schon in den Fokus und erklären kurz und knackig die wichtigsten Dinge. Schauen Sie doch mal rein! 



**Der TV Verden legt in drei neuen Filmen den Fokus auf den Gewässerschutz. Zu sehen sind sie auf der Facebook-Seite des Verbandes.**

Grafik: SPREE-PR, Screenshots: TV

## Vorsicht Glatteis!

Beim Kampf gegen Rutschbahnen ans Grundwasser denken

Winter bedeutet in unseren Breiten gelegentlich Frost und Schnee. So schön und romantisch schneebedeckte Wiesen, Bäume, Häuser und Straßen sein mögen, für Haus- und Grundstückseigentümer bedeutet die weiße Pracht auch Arbeit. Vor allem, wenn der Schnee von Gehwegen geräumt werden muss. Eisglatte Wege bringen nun mal ein erhöhtes Unfallrisiko mit sich. Wie gut, dass es Enteisungs-, Frostschutz- sowie Auftaumittel gegen die Eisbahnen gibt. Beim Einsatz dieser Mittel ist jedoch Vorsicht, zumindest aber Umsicht geboten. Sie sollten grundsätzlich nur sparsam verwendet werden, denn sie können den Gewässern und dem Grundwasser schaden. Darum sind diese Mittel als wassergefährdende Stoffe eingestuft. Werden sie bestimmungsgemäß gebraucht, können sie zum Streuen und Auftauen von Gehwegen eingesetzt werden. Das gilt allerdings nicht in Trinkwasserschutzge-



**Auftaumittel gegen glatte Straßen und Fußwege sollten mit Bedacht eingesetzt werden.**

Foto: Veit Rösler

bieten. Dort ist das Anwenden von Auftaumitteln auf Straßen, Wegen oder sonstigen Verkehrsflächen verboten. Als Alternative dazu sollten hier ausschließlich abstumpfende Mittel wie Split oder Kies verwendet werden. Wer Gewässer und das kostbare Grundwasser schützen möchte, verzichtet gänzlich auf Auftaumittel.

**Übrigens:** Wasserarmaturen bevorzugen Grade über Null. Zähler und Leitungen sollten sich daher in frostfreien Räumen befinden bzw. mit Dämm- und Isolationsmaterial frostfrei gehalten werden.



## Kartellbehörde veröffentlicht Studie zu Wasserpreisen

### TV Verden deutlich im guten ersten Drittel

Die umfangreiche Studie der niedersächsischen Kartellbehörde zu den Wasserpreisen und -gebühren (Stichtag 31.12.2019) ergab: Der TV Verden hebt sich deutlich vom Mittelfeld ab. Und zwar in die positive Richtung. Denn müssen die Kunden im Landesdurchschnitt für einen Kubikmeter Wasser 1,78 Euro zahlen, sind das beim TV Verden nur 0,80 Euro. Und das noch dazu seit der Euromstellung im Jahr 2002 unverändert! Ein ähnliches Bild ergibt sich, wenn man den typischen Drei-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 150 m³ betrachtet. Inklusiv der Grundentgelte liegt hier die Spanne in Niedersachsen zwischen 103,50 Euro und 498 Euro, beim TV Verden zahlt der Haushalt 158,40 Euro. Alle Angaben können Sie nachlesen, wenn Sie auf den QR-Code unten ge-

hen bzw. über den Link im Facebook-Auftritt des TV. Angesichts der gestiegenen Aufgaben und Regularien sind diese ausgezeichneten Werte einmal mehr ein Beweis des guten Wirtschaftens des kommunalen Verbandes. Allerdings könnte eine aktuelle Entwicklung diese Preisstabilität gefährden. Der Gesetzentwurf zur Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ sieht eine Verdoppelung des Wasserentnahmeentgeltes, derzeit 0,075 Euro/m³, vor. Da diese zusätzlichen Mittel nicht in den vorsorgenden Grundwasserschutz fließen, ist dieser Finanzierungsweg umstritten.

